



© Kurt Hörbst

## Aufbarungshalle Geboltskirchen

Frei 3  
4682 Geboltskirchen Geboltskirchen,  
Österreich

ARCHITEKTUR  
**TWO IN A BOX**

BAUHERRSCHAFT  
**Gemeinde Geboltskirchen**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Schindelar ZT GmbH**

FERTIGSTELLUNG  
**2023**

SAMMLUNG  
**afo architekturforum oberösterreich**

PUBLIKATIONSdatum  
**18. Dezember 2023**



Ein schlichter Baukörper ergänzt das neue sakrale Ensemble von Geboltskirchen. Die Aufbahrungshalle übernimmt den südwestlichen Abschluss der Friedhofsanlage. Der überdachte Vorbereich orientiert sich sowohl zum Friedhof als auch zum Ortsplatz, dadurch wird dieser erweitert und bietet ausreichend Platz für große Trauerfeiern. Die fortgeführte Sichtschutzwand generiert die notwendige Intimität im direkten Vorbereich der Verabschiedungshalle.

Bei der Neugestaltung wurde besonders Wert auf die barrierefreie Erschließung von Friedhof und Kirche gelegt. Bestehende Substanz wurde abgebrochen und eine neue Rampe errichtet. So entstand im Gelände eine Zwischenebene als Basis für die neue Aufbahrungshalle. Die Rampe vom Ortsplatz zur Kirchenebene übernimmt mehrere Funktionen: Der Platz wird dadurch weitergeführt und verbindet die Aufbahrungshalle mit der eigentlichen Gräberfläche. Der flache, steinverkleidete Baukörper wächst aus den Stützmauern der neuen Friedhofsecke und umschließt mit seinen Nebenräumen die lichtdurchflutete Halle. Auf der Rückseite des Gebäudes wurde der neue Wirtschaftshof errichtet, der Richtung Grabanlage bei Bedarf in Zukunft noch vergrößert werden kann. Durch eine Rampe wird leichtes Be- bzw. Entleeren des Wirtschaftshofs ermöglicht. Ein öffentliches WC und ein zusätzlicher Abstellraum sind vom südseitigen Gehweg barrierefrei erreichbar.

Die Funktionen im Gebäude sind klar strukturiert und erlauben flexible Abläufe. Im Trauerraum ergeben sich durch das Lichtband über den Verlauf des Tages spannende Licht- und Schattenstimmungen. Als schlichte Holzdachkonstruktion auf Holzleimsäulen bestimmen nur wenige ausgewählte Materialien das ruhige Gesamterscheinungsbild des Verabschiedungsraums: Stein, Holz und – auf ausgewählten Flächen – Cortenstahl. (Text: Architekten, bearbeitet)



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

## Aufbahnungshalle Geboltskirchen

### DATENBLATT

Architektur: TWO IN A BOX (Andreas Fiereder)  
 Bauherrschaft: Gemeinde Geboltskirchen  
 Tragwerksplanung: Schindelar ZT GmbH (Josef Schindelar)  
 Fotografie: Kurt Hörbst

Maßnahme: Neubau  
 Funktion: Sakralbauten

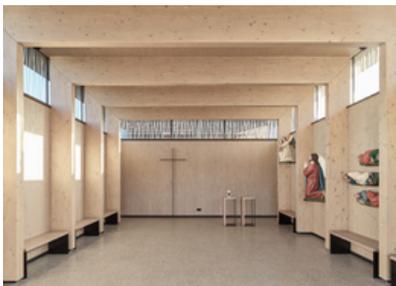
Wettbewerb: 04/2019 - 06/2019  
 Planung: 05/2021 - 05/2022  
 Ausführung: 08/2022 - 09/2023

Grundstücksfläche: 292 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 112 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 94 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 112 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 485 m<sup>3</sup>

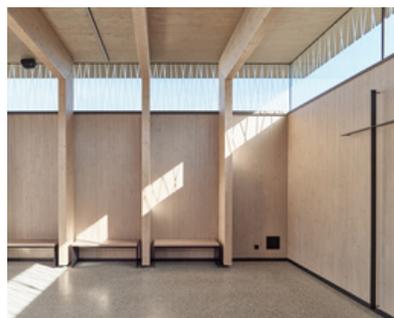
### NACHHALTIGKEIT

Das Gebäude ist grundsätzlich unbeheizt und wird lediglich im Winter mit Fußboden-Heizschlangen - versorgt von der örtlichen Nahwärme - frostfrei gehalten. Eine Lüftungsanlage mit Wärmetauscher reguliert zusätzlich das Raumklima.

Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



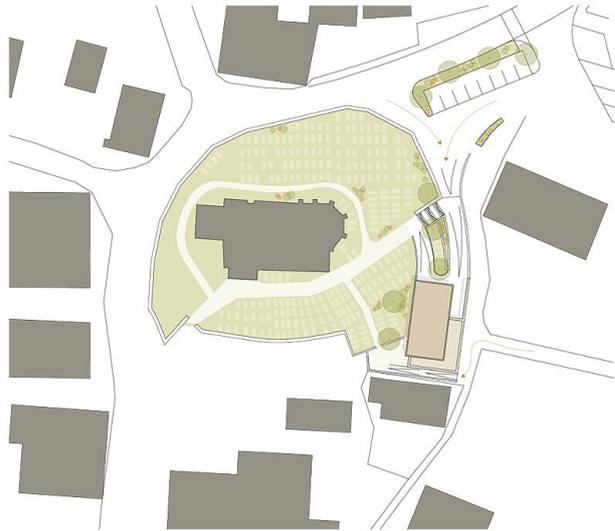
© Kurt Hörbst

**Aufbahnungshalle Geboltskirchen**



© Kurt Hörbst

### Aufbahrungshalle Geboltskirchen



Lageplan



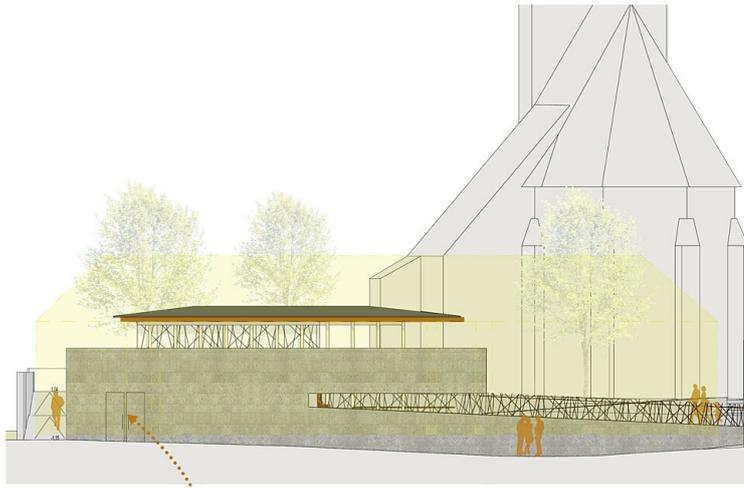
Grundriss

DACHNEIGUNG 7° LT ÖNORM 3521-1  
DOPPELSTEHFALZDECKUNG



Schnitt

Aufbarungshalle Geboltskirchen



*Stein / Ewigkeit*

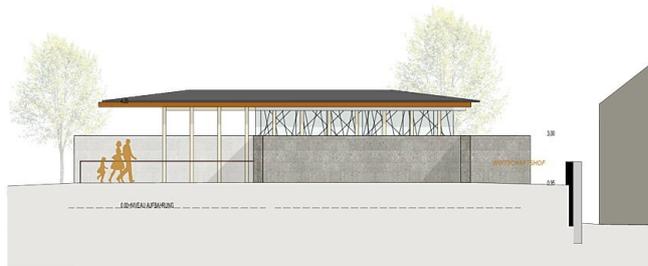
Ansicht Ost

*gedämpftes Licht*

*Holz / Vergänglichkeit*



Ansicht Nord



Ansicht West

**Aufbahnungshalle Geboltskirchen**



Ansicht Süd